

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-11-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See

11. November 1948.

Herrn

Friedrich Märker

Starnberg.

Sehr geehrter lieber Herr Märker,

sehr verehrte gnädige Frau.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Einladung vom 7. November, die ich gemeinsam mit Fraulein Rose Marie Bachofen gerne für den 27. November annehme. Wir können es so einrichten, dass wir gegen ein Uhr mittags bei Ihnen anlangen. Sollte die Verbindung, die ich jetzt voraussetze, nicht mehr da sein, so könnten wir leider erst gegen 4 Uhr anlangen, so dass wir, unserer Hoffnung nach, auf keinen Fall die geplante Vorlesung verpassen werden. Wir geben Ihrer lieben Frau noch Nachricht, wie die Dinge sich verkehrsmässig am 27. November vollziehen.

Es wäre über diese Mitteilung hinaus Manches zu erzählen und zu erfragen, so Ihre Stellungnahme zu der geplanten Gründung einer deutschen Akademie nach Vorschlägen unseres Dr. Jancke. Ich halte seinen Plan für ausgezeichnet und gut durchdacht, glaube aber, dass seine Verwirklichung daran scheitern wird, dass dieser Plan zu früh startet. Wir brauchen, meines Erachtens, eine ganz andere Stütze der Prominenten aller Kulturkreise, als sie jetzt vorgesehen und erreichbar ist. Ich habe Herrn Dr. Jancke gestern diese Bedenken bei aller Zustimmung für seinen Plan so wohlwollend auseinandergesetzt, als seine hochgeachtete Absicht und seine ausgezeichnet ausgearbeiteten Pläne es verdienen, kann mich aber ohne die angelegten Voraussetzungen schwer

Ambach am Steinberg 11.
11. November 1910.

Waldemar Bonsels

entschlossen, die Einladung nach Bad Homburg anzunehmen. Viel-
leicht sagen Sie mir in zwei Zeilen Ihre grundsätzliche Einstellung
zu diesem Vorhaben, dass, meiner Meinung nach, auch die offizielle
Bestätigung und Befürwortung unseres Präsidenten haben muss. Wir
dürfen nicht auf einer "von bayerischen" Oktoberwiese mit einem

Hornbergerschüssen enden.

Mit herzlichen Grüssen für heute

stets Ihr